

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

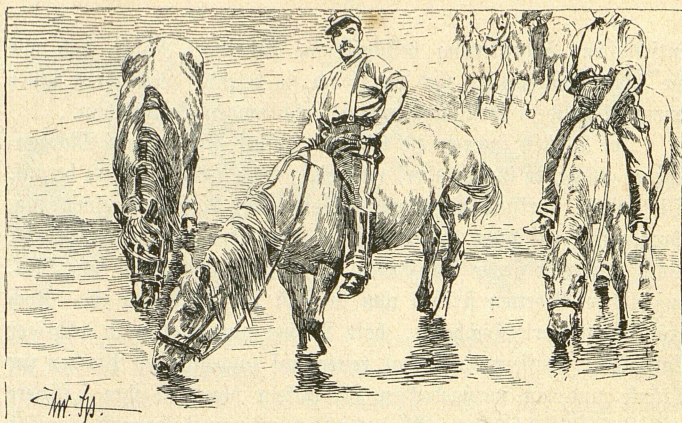
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Erwartung.

I.

Der 16. August steigt empör mit glühender Sonne. Ein Schicksalstag entscheidungsschwanger. Wirft er weithin seinen Schatten voraus zu einem Oktobertag, wo die Sonne der fränkischen Gloire in tiefem Schatten erlischt, wo die Adler den Staub küssen zu Füßen des Siegers? Weiter und weiter wird der Schatten sich breiten um die Wälle von Metz, näher und näher kriechend um das nie bezwungene Bollwerk, bis er wie ein gespenstiges Leichentuch ein verderbengeweihtes Heer umspinnt. Und alles, was da kommt, keimt aus der blutigen Saat, die heut in Samen schießt am 16. August. —

Am vorigen Tag meist nicht abgekocht, erst mitternachts Ruhe im Bivak, Aufbruch um 5 Uhr morgens, über die schwankende Hängebrücke langsam hinüber, Mosel im Rücken, losmarschiert. Wieder nicht abgekocht, steigende Hitze des Augustvormittags, die immer brennender sticht, schweres Gepäck, Engwege für die lange Kolonnenschlange, deren schuppiger Schweif sich langsam aufwärts ringelt. Da durchfährt Kanonenschrei die Luft, lauter und lauter, Schlag auf Schlag von Westen her. Eine stille, heimliche, männlich